

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1825

19 (5.3.1825) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Kinzig = Murg = und Pfünz = Kreis.

Nro. 19 Samstag den 5. März 1825.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Er. Königl. Hoheit haben die erledierte Kathol. Stadtpfarren Thüngen (Amts Waldshut im Dreisraakle is) womit zur Zeit auch die provisorische Besorgung des landesherrlichen Dekanats Waldshut verbunden ist, dem Pfarrer Alois Kehrman gnädigst übertragen, wodurch die mit 1000 fl in Geld und Naturalien nebst der Verpflichtung zur Haltung eines Vikars dotierte Pfarren Schwarzach (Amts Bühl im Kinzigkreis) vakant wird. Die Kompetenten um diese Pfarrpfünde haben sich binnen 6 Wochen bei dem Kinzigkreis Directorium nach Vorschrift zu melden.

Bei der heute erfolgten zweiten Serienziehung für das Jahr 1825 wurden nachstehende Nummern gezogen:

Serie Nro.	52 enthaltend	Loos Nro.	5101 bis	5200
=	931	=	93001	= 93100
=	398	=	39701	= 39800
=	106	=	10501	= 10600
=	606	=	60501	= 60600
=	999	=	99801	= 99900

welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe den 1. März 1825.

Großh. Badische Amortisationskasse.

**Untergewichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldentiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(2) zu Bühl an die in Sant erkannte Handelsmann Michael Schremp'sche Wittwe nun-

mehreige Konrad Eiselesche Ehefrau auf Freitag den 8. April d. J. auf die seitiger Amtskanzlei, wobei ein Vorvergleich versucht werden wird.

(2) zu Steinbach an den in Sant erkannten Albert Eckerle, auf Mittwoch den 13. April d. J. auf die seitiger Amtskanzlei.

(2) zu Kappel-Windeck an die in Sant gerathene Hilar Lang'sche Wittwe, Petronilla geb. Schaufler, auf Mittwoch den 20. April d. J. auf die seitiger Amtskanzlei.

(2) zu Steinbach an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Hattschiers Christian Eckstein, auf Mittwoch den 27. April d. J. auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Duellch.

(2) zu Grözingen an den in Sant erkannten Nachlass des verstorbenen Bürgers Oswald Bieng auf Donnerstag den 10. März d. J. Morgens 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird wegen der Wahl eines Curator Massa verhandelt.

(2) zu Grözingen an den in Sant erkannten Nachlass des verstorbenen Felix Schmidt, Tagelöhner, auf Donnerstag den 10. März d. J. Morgens 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Zugleich wird wegen der Wahl eines Curator Massa verhandelt. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(3) zu Reuthe an die mit höherer Erlaubniß noch Amerika auswandernden Bürger Vinzenz Rombach, Joseph Laule und Johann Dis, auf Montag den 14. März d. J. vor der Theilungs Commission in dem Löwenwirthshause zu Reuthe. U. d. Bezirksamt Gengenbach.

(1) zu Unterharmerbach an das in Sant erkannte verschuldete Vermögen des Handelsmanns Franz Joseph Kling, auf Freitag den 18. März d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. U. d. Bezirksamt Haslach.

(3) zu Eschau, Stabs Fischerbach, an den Johann Gutmann, auf Freitag den 18. März d. J. früh 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei.

(3) zu Hausach an den in Gant gefallenen Megger Jakob Dietsche, auf Dienstag den 29. März d. J. auf dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Haslach an den in Gant erkannten hiesigen Fuhrmann Georg Neumai er, auf Freitag den 8. April d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Hohengerolsbeck.

(3) zu Seelbach an die in Gant erkannte Verlassenschaft des dahier verlebten AmtesPhysicus Ludwig Bühler, auf Montag den 14. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf der Oberamtskanzley dahier. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Dorf Kehl an den verstorbenen und in Gant erkannten Michael Mäh, Schusters Sohn und dessen Wittwe, auf Freitag den 18. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei. Ad.

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Lahr an den in Gant erkannten Vermögensnachlaß des dahier verstorbenen Handlungs-Commis Joh. Heinrich Heimb's aus Hannover, auf Montag den 14. März d. J. Nachmittags auf dießseitiger Kanzlei; wobei bemerkt wird, daß das Disponible Vermögen kaum zur Bezahlung der Kosten der letzten Krankheit hinreicht.

(2) zu Lahr an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des hiesigen Bürgers und Strumpfrickers Christian Bieser und seiner Ehefrau Sotomea Stolz, auf Montag den 21. März d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei, wobei sich die Creditoren wegen eines Stundungs- und NachlaßVertrags zu erklären haben.

(2) zu Metersheim an die in Gant erkannten Sonnenwirth Christian Lindenlaub'schen Eheleute, auf Freitag den 11. März d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Dinglingen an die Tagelöhner alt Johannes Wagemann'sche Eheleute, gegen welche die Gant erkannt ist, auf Freitag den 18. März d. J. Nachmittags 2 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei.

(1) zu Dinglingen an den lebigen Megger Johannes Frik, gegen welchen die Gant erkannt ist, auf Montag den 21. März d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Appenweier an den in Concurs erkannten Gottfried Bell, auf Montag den 21. März d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Elgersweier an den in Gant erkannten Schmidtmeister Franz Lottspeich, auf Montag den 14. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Ortenberg an den in Gant erkannten Zimmermeister Gregor Zimmermann, auf Montag den 21. März d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Zunsweier an die in Gant erkannten Mich. Schönleschen Eheleute, auf Donnerstag den 17. März d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Kieselbrunn an den in Gant erkannten Johann Georg Mößner, Strumpfwirker, auf Mittwoch den 23. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Kastatt.

(1) zu Durmersheim an das in Gant erkannte Vermögen des Kreuzwirths Ignaz Weingärtner, auf Mittwoch den 30. März d. J. früh 8 Uhr vor dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Schopfheim.

(3) zu Weitenau an die in Gant erkannten Jung Johann Friedlenschen Eheleute, auf Montag den 21. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf der Amtskanzlei dahier.

(1) Emmendingen. [Schuldenliquidation.] Der verorbene Bürger und Bäcker Johannes Kraus von Bözingen hat einen beträchtlichen Schuldenstand hinterlassen, und seine Wittwe will das drohende Gantgeschäft durch Errichtung eines Borg- und Nachlaßvergleichs mit den Gläubigern abwenden. Demnach werden sämtliche Gläubiger zu Anmeldung ihrer Forderungen und Erklärung über den von der Wittwe angutragenden Vergleich auf Dienstag den 29. März d. J. Nachmittags 2 Uhr hierher unter dem Präjudiz vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger im Fall ein Borg- und Nachlaßvergleich zu Stande kommt, als diesem beitretend, im Fall aber wegen dessen Misingen die Gant förmlich erkannt werden sollte, mit ihren Forderungen, als von der Masse ausgeschloffen würden erklärt werden.

Emmendingen den 1. März 1825.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Ettlingen. [Schuldenliquidation.] Auf Ansehen der Katharina Eble, geb. Becker, zu Busenbach gegen ihren Ehemann Christian Eble allda, wurde die nachgesuchte VermögensAbsonderung amtlich erkannt. Dadurch ist die Sicherstellung der Schulden gedachter Eheleute nothwendig geworden. Es werden deswegen alle diejenigen, welche gegen Christian Eble oder dessen Gattin etwas zu fordern haben, angewiesen Mittwochs den 23. d. M. frühe 8 Uhr vor hiesigem Amte zu erscheinen, und ihre Forderungen gebührend zu liquidiren. Wer in dieser Tagfahrt sich nicht einfindet, hat sich die aus seinem

Ausbleiben hervorgehenden Nachteile selbst beizumessen, und — was den Christian Eble betrifft, den Ausschluß von der Masse zu gewärtigen, im Falle sein Vermögen zur Befriedigung seine Gläubiger unzulänglich befunden wird.

Ettlingen den 1. März 1825

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Rheinischoffenheim. [Schuldenliquidation.] Adlerwirth Adam Zimmer von Müden- schopf, bei dessen vorgenommener Vermögensunter- suchung sich zwar kein Deficit herausgestellt hat, will doch mit seinen Gläubigern einen Vergleich abschließen. Es werden daher alle diejenigen, welche an Adler- wirth Zimmer etwas zu fordern haben, aufgefordert, auf Donnerstag den 24. März d. J. daber zu er- scheinen, ihre Forderung bei Vermeidung der aus dem Unterlassen etwa hervorgehende Nachteile zu li- quidiren, und sich auf die Vergleichsanträge des Schuldners zu erklären.

Rheinischoffenheim den 23. Februar 1825.

Großh. Bezirksamt

(2) Bretten. [Aufforderung.] Auf Verlan- gen der Erben des verstorbenen Herrn Geistlichen Nath's und Pfarrers Behr zu Reibheim, werden alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaftsmasse irgend eine Ansprache zu machen haben, hiermit auf- gefordert, von heute an bis den 19. März d. J. alle innerhalb 3 Wochen bei der unterzeichneten Stelle ihre Forderungen anzugeben, ansonsten die Verlas- schenschaftsmasse den Erben nach Verfluß dieser 3 wö- chentlichen Frist ohne weitere Rücksichtnahme ausge- folgt werden wird.

Bretten den 26. Februar 1825.

Großh. Amtsrevisorat.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(3) von Baden der Franz Xaver Baumann, welcher vor beiläufig 15 Jahren als Metzger in die Fremde ging, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, dessen unter Pflegschaft gesetztes Ver- mögen in 1631 fl. 20 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(3) von Böfingen der Friedrich Dahn, welcher als Soldat im Jahr 1804 aus seiner Heimath sich entfernte, und seither keine Nachricht von sich gab. Aus dem

Oberamt Durlach.

(2) von Grünenwettersbach der Johann Ulrich Herrmann, Sohn des Andreas Herr- mann. Aus dem

Oberamt Emmendingen

(2) von Nimbung der Michael Brüstlin, welcher als Webergeselle vor 30 Jahren auf die Wans- berschaft gegangen, und seither keine Nachricht von sich ertheilt hat. Aus dem

Stadtrathamt Karlsruhe.

(1) von Karlsruhe der Karl Schumacher, welcher sich vor 25 Jahren als Schustergeselle auf die Wanderschaft begeben hat, und seitdem nichts von sich hören ließ. Aus dem

Bezirksamt Ueberlingen.

(2) von Bonndorf der Nikolaus Keller, welcher schon 26 Jahre vermißt wird, dessen Vermö- gen in 64 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Weinheim.

(2) von Lügelfachsen der Peter Wilder- mann, welcher im Jahr 1802 als Maurergeselle in die Fremde gegangen ist.

(2) Neustadt. [Verschollenheits-Erklärung.] Da die Gebrüder Simon und Joseph Hoch von Urach ohngeachtet der öffentlichen Vorladung vom 29. December 1823 No. 15503 keine Nachricht von sich gegeben haben, so werden dieselben hiemit für verschollen erklärt, und ihr Vermögen deren gesetzli- chen Erben in Besitz gegen Caution überlassen.

Neustadt den 24. Febr. 1825.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(2) Pforzheim. [Verschollenheits-Erklärung.] Michael Holzhauser von Tiefenbronn wird als ver- schollen erklärt, und sein Vermögen soll an die näch- sten Verwandte, welche sich gemeldet haben, gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben werden. Pforzheim den 19. Febr. 1825.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Säckingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem die Gebrüder Joseph und Martin Gertheis von Murg ersterer Soldat des Großh. Bad. vormalig 3ten und nunmehrigen 2ten Linien-Infanterie-Regi- ments und letzterer Soldat des Großh. Artillerie- Trains sich auf die Vorladung vom 22. April 1823 nicht gestellt haben, so werden dieselben hiemit für verschollen erklärt, und wird ihr Vermögen ihren muthmaßlichen Erben gegen Cautionsleistung in für- sorglichen Besitz gegeben.

Säckingen den 19. Febr. 1825.

Großh. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Durlach. [Vorladung.] Der bei der Conscriptio pro 1825 durch Loos No. 63. zum Activdienste bestimmte unerlaubt abwesende Jakob Wilhelm Wagner von Durlach wird hiemit aufgefordert, binnen 4 Wochen sich dahier zu stellen und seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refractär auf Betreten behandelt werden wird. Durlach den 23. Febr. 1825.
Großherzogl. Oberamt.

(2) Baden. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Michael Förger von Baden, welcher von Regensburg aus, wo er wegen Betrugs in Untersuchung gekommen war, hieher geliefert werden sollte, ist nach erhaltener Anzeige auf dem Transport in dem Station-orte Illingen, Königl. Würtemb. Oberamts Maulbronn gewaltsamerweise aus dem Gefängnisse ausgebrochen und entwichen. Sämmtliche Behörden werden ersucht, auf diesen die öffentliche Sicherheit leicht gefährdenden Menschen fahnden und denselben im Betretungsfall anher einliefern zu lassen.

Baden den 20. Febr. 1825.

Großh. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Michael Förger ist 45 Jahre alt, mittlerer Größe, jedoch starken Körperbaues, hat schwarzbraune Haare, und solche Augenbraunen, braune Augen, rundes Gesicht, dicke Nase, und schwarzen Backenbart. An dem rechten Arm hat er einen eingegägten Hammer, ein Handbell, einen Ket, dann den Buchstaben H und No. 10., an dem linken Arm aber eine Narbe von einer Säbelschwunde und an dem Oberkiefer fehlen demselben linkerseits 2 Zähne.

(2) Pforzheim. [Bekanntmachung u. Signalement.] Jakob Heinrich Rieger von Eschelbronn, 23 Jahre alt, hat sich schon vor einem halben Jahr von Hause entfernt, und zieht wie es scheint, dem Betteln nach. Die Großh. Polizeybehörden werden ersucht, diesen Knaben auf Betreten verhaften und hieher führen zu lassen.

S i g n a l e m e n t.

Jakob Heinrich Rieger hat blonde Haare, blaue Augen, gewöhnliche Nase und Mund, längliches Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, keine besondere Kennzeichen. Derselbe trug ein Wamms von schwarzem Manchester, Hosen von weißer selbst gemachter Leinwand, Weste von weiß und roth gestreiftem Westzeug, braunseidenes Halstuch und Halbstiefel.

Pforzheim den 21. Febr. 1825.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Offenburg. [Diebstahl.] Aus der Wohnung des Lorenz Kiefer von Bottenau sind in der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. die nachbeschriebenen Effecten mittelst Einsteigens entwendet worden:

- 1) 10 Weiberhemden mit K. K. oben an der Brust gezeichnet.
- 2) 1 solches auf gleiche Weise mit M. K. gezeichnet.
- 3) 1 blauer Weiberrock von Schwaben-Kamelot woran sich vornen ein Stück seiden Kamelot befindet.
- 4) 1 grün bieberner WeiberTschoben.
- 5) 1 etwas älterer schwarzuchener dito.
- 6) 1 solcher roth samoisener.
- 7) 1 blau gedruckter neuer Schurz.
- 8) 3 weiße leinene Schürze.
- 9) 2 weiße festonirte Halstücher.
- 10) 1 rosenroth gefärbtes.
- 11) 1 schwarz seidenes.
- 12) 1 geripptes weißes.
- 13) 1 weiß, roth und blau gedupptes Halstuch mit einem rothen Kranz, wovon nur ein kleines Stück gesäumt ist.
- 14) 1 Paar baumwollene Strümpfe.
- 15) 2 dito wollene.
- 16) 1 altes Oberbett.
- 17) 1 Leintuch von Kuder.
- 18) 2 Tischtücher.
- 19) 5 Meißeln, oder Dockenbanf.
- 20) Eine Schachtel, worin die Halstücher waren.

Dies wird zum Zwecke der Fahndung bekannt gemacht. Offenburg den 24. Febr. 1825.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Emmendingen. [Gefundener Leichnam.] In der Nacht von gestern auf heute auf der Landstraße zwischen hier und Kenzingen, etwas unterhalb des Dorfes Köndringen wurde der Postillion Landolin Griesbaum von Kenzingen todt gefunden, und alle Anzeigen lassen auf einen an ihm begangenen Raubmord schließen. Wir bringen diesen Vorfall mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, allenfalls entdeckte werdende Indicien uns gefällig mitzutheilen, und fügen die Anzeige bei, daß zur Zeit aus der Untersuchung sich kein Verdacht auf ein bestimmtes Individuum ergeben hat.

Emmendingen den 1. März 1825.

Großh. Oberamt.

(Hierbey eine Beilage.)